

UKV – Schnell, sicher und pünktlich über die Alpen!

Warum die Buonvicini AG ihre Güter mit dem UKV transportiert

1994 hat die Schweizer Bevölkerung in einer Volksabstimmung für die Verlagerung des Schwerverkehrs von der Strasse auf die Schiene abgestimmt; gleichzeitig wurden Schwerverkehrs abgaben zur Förderung verschiedener Projekte (z.B. NEAT) beschlossen.

Seit mehreren Jahren lässt die Buonvicini AG an mehr als 300 Tagen im Jahr einen grossen Teil ihrer Güter mit dem UKV, dem unbegleiteten, kombinierten Bahnverkehr, nachhaltig über die Alpen transportieren und von der Logistikplattform Puntofresco aus verteilen.

Sensible Produkte (Früchte + Gemüse) mit der Bahn zu transportieren bedeutet für die Buonvicini AG umweltgerechte Kosteneffizienz in Verbindung mit Sicherheit und Pünktlichkeit.



Was ist UKV?

Im unbegleiteten kombinierten Verkehr (UKV) wird die Ladeinheit vom LKW oder Schiff im Verladeterminale angeliefert und dort auf den Zug verladen. Die weitere Beförderung der Güter erfolgt auf der Schiene, zumeist über lange, internationale oder auch kurze Strecken.

Transportiert wird nur die Ladeinheit: also der Container, Sattelanhänger, Wechselbehälter oder Auflieger, während der Fahrer und die Zugmaschine am Terminal zurückbleiben.

Am Bestimmungsterminal übernimmt ein anderer LKW die Sendung und fährt sie zur Enddestination. Immer mehr Transport- und Logistikunternehmen verlagern ihre Volumen auf die Schiene, einerseits, um Staus zu meiden aber auch um den fehlenden qualifizierten Personalressourcen und steigenden Energiekosten und Steuern (z.B. LSVA - Leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe) zu begegnen.

Genauso will man dem Anspruch nach umweltfreundlichen Transportsystemen genügen, die von der breiten Bevölkerung je länger je mehr gefordert werden.



Argumente für den UKV?

Intelligentes Konzept

Indem die Alpenüberquerung auf der Schiene und die Feinverteilung auf der Strasse erfolgt, nutzt der kombinierte Verkehr die Systemvorteile der Verkehrsträger Strasse und Schiene optimal.

Die Buonvicini AG setzt mit der Firma Zingg Transporte Auflieger ein, die einerseits problemlos kranbar sind und gleichzeitig keine Volumenveränderung mit sich bringen: Anders als normale gekühlte Strassenaufleger sind sie sowohl für den Lokal- als auch für den Fernverkehr verwendbar.

Guter Mix

Wer die Verkehrsträger diversifiziert, mindert Risiken. Indem die Nutzung des UKV das Risiko für Menschen und Güter im Strassenverkehr verkleinert, verdient die Bahn einen prominenten Platz in jedem Logistikkonzept.

Mehr Staus

Die Kolonnen am Gotthard nehmen von Jahr zu Jahr zu. Der UKV löst dieses Problem weitgehend.

Umweltfreundliche Logistik

Dank der Verlagerung auf die Schiene wird im Vergleich zum herkömmlichen Strassentransport rund 55 Prozent weniger CO₂ ausgestossen.

Günstige Ökobilanz

Der kombinierte Verkehr spart Energie und weist eine entsprechend günstigere Ökobilanz auf als der reine Strassengüterverkehr.

Innovativer Transport

Der kombinierte Verkehr entlastet die Strassen.

Verbesserte Sicherheit

Im Schienengüterverkehr ist das Unfallrisiko 40 mal geringer als auf der Strasse.

Kontrollierte Ladung

Engmaschige Kontrollen schützen das System Schiene effizient: Diebstähle und Beschädigungen sind wesentlich seltener als auf der Strasse.

Vorteilhaft für alle Güter (inkl. Gefahrgut)

Der kombinierte Verkehr bietet grösste Sicherheit für den Transport von Gefahrgut.

Warum wir uns für den UKV entschieden haben

- Während der Ferienzeit, besonders in den Sommermonaten, ist die Alpenüberquerung auf der Strasse für die Süd-Nord/Nord-Süd-Achse nur mit Verspätungen möglich. Um eine Lieferbereitschaft zu garantieren, müssten wir ohne UKV wegen den Staus und der roten Phase besonders im Winter mit Frischeverlust disponieren. Mit dem UKV lassen sich diese Probleme weitgehend umgehen: Eine Planung in optimaler Frische ist möglich geworden.
- Die Verkehrsbedingungen auf der Nord-Süd-Achse werden in den letzten Jahren zunehmend schlechter: Besonders über die Alpen ist mit steigendem Verkehrsaufkommen zu rechnen. Dank der Verlagerung der Teilstrecke auf die Schiene umgehen wir den Stau.
- Die Einhaltung der strengen ARV (Arbeits- und Ruhezeitverordnung) ist ohne Frischeverlust nicht möglich. Der unbegleitete Verkehr bindet weniger Lenkstunden und erlaubt eine Auslieferung in erstklassiger Frische.
- Bei optimaler Auslastung sparen wir Kosten.
- Die **S-Verkehrsregelung** vom 20.09.2002 gilt ausschliesslich für den Binnenverkehr zwischen dem Kanton Tessin und den anderen Kantonen; ausländische Transporteure im Transitverkehr oder mit dem Endziel Schweiz bleiben von dieser Regelung ausgeschlossen. Eine direkte Weiterleitung ohne UKV ist somit immer eine Lotterie, die wir uns mit unseren frischeabhängigen Produkten nicht leisten können.
- Die öffentliche Hand verlangt zur Schonung der Umwelt die Verlagerung des Güterverkehrs von der Strasse auf die Schiene immer dringlicher. Wir können ihr entsprechen.
- Für Güter, die mit dem UKV befördert werden, können wir die Lieferzeiten statisch planen.
- Durch den UKV entstehen für unsere Kunden keinerlei Mehrkosten.

Die Buonvicini AG und der S-Verkehr

Die Wiedereröffnung des Gotthard-Strassentunnels, nach der Brandkatastrophe im 2001, wurde zunächst auf der Basis eines Verkehrsdosierungssystem eingeführt (sogenanntes "Tropfen-zählersystem"). Dieses basiert auf einer tropfenweise Beimischung der LKWs in den Individualverkehr (Gotthard - und San Bernardino-Tunnel).

Um zu verhindern, dass die Südschweiz durch die Dosierung wirtschaftlich benachteiligt wird, wurde das System durch den S-Verkehr ergänzt. Danach werden alpenüberquerende, nicht grenzüberschreitende Transporte, die für die Wirtschaft der Südschweiz von besonderer Bedeutung sind, privilegiert; Sie können bei Erhalt einer entsprechenden Bewilligung die zur Vordosierung dienenden Abstellflächen umfahren und direkt zu den eigentlichen Dosierstellen vorfahren, womit sich die entsprechenden Wartezeiten massgeblich verringern.

Die Buonvicini AG kommt von der Logistikplattform Puntofresco aus in den Genuss der S-Verkehrsregelung und kann somit die Vordosierstellen problemlos umfahren.



Die Zukunft des Güterverkehrs im Bereich Frischprodukte wird sich eindeutig in Kombination mit der Bahn entwickeln. Der Entscheid für den UKV ist ein innovativer Schritt zur Optimierung des Transportes in der Früchte und Gemüse-Logistikkette.

Wer denkt, kombiniert! Wir denken und kombinieren.

Herzliche Grüsse
Cari saluti

BUONVICINI AG